

# PRESSE

INFORMATION – 31. Januar 2025

/ Frankfurt am Main

## DAM PREIS 2025

### Die 25 besten Bauten in\aus Deutschland



AFF ARCHITEKTEN: SPORE Haus, Berlin, Foto: Tjark Spille

#### 1. Februar – 27. April 2025

Deutsches Architekturmuseum im  
DAM OSTEND  
Henschelstraße 18, 60314 Frankfurt a. M.

PREISVERLEIHUNG +  
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG:  
Freitag, 31. Januar 2025, 19 Uhr

PRESSEKONFERENZ:  
Freitag, 31. Januar 2023, 12 Uhr

FÜHRUNGEN:  
immer samstags und sonntags, 15 Uhr  
mit Yorck Förster

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Di, Do, Fr 12 – 18 Uhr / Mi 12 – 20 Uhr /  
Sa, So 11-18 / Mo geschlossen

## INHALT

ÜBER DEN DAM PREIS 2025	2
PREISTRÄGER	4
FINALISTEN	6
ÜBERSICHT DER AUSGESTELLTEN BAUTEN	9
DIE JURY 2025 / PUBLIKATION	11
IMPRESSUM	12
BEGLEITPROGRAMM / KONTAKT	13



DAM Preis 2025 – Die 25 besten Bauten in/aus Deutschland

Frankfurt am Main, 31.01.2025

## **DAM PREIS 2025** **DIE 25 BESTEN BAUTEN IN / AUS DEUTSCHLAND**

Der DAM Preis 2025 geht an AFF ARCHITEKTEN für das SPORE HAUS in Berlin:

Besonders beeindruckt war die Jury vom Spore Haus, einem Kultur- und Begegnungsort in Berlin-Neukölln. Seine Positionierung schafft einen kleinen Platz und damit deutlich mehr Aufenthaltsqualität an der ruppigen Hermannstraße. Das Haus selbst ist mit den fließenden Räumen des Foyers, einem Café sowie Veranstaltungs- und Ausstellungsflächen eine Einladung zur Erkundung – auch des rückwärtigen idyllischen Gartens. Der neue Nachbar fällt auf, orientiert sich mit seiner roten Farbe aber zugleich am Backstein der Friedhofsmauern in der Umgebung.

Seit 2007 werden mit dem DAM Preis jährlich herausragende Bauten in Deutschland ausgezeichnet. 2024 wird der Preis vom Deutschen Architekturmuseum (DAM) bereits zum neunten Mal in enger Zusammenarbeit mit **JUNG als Kooperationspartner** vergeben.

### **DIE LONGLIST**

Für die **Longlist des DAM Preis** nominiert wurden 100 Bauwerke aus Deutschland und – auf einer separaten Liste – zwölf Projekte deutscher Architekten in anderen Ländern. Die Auswahl ist das Ergebnis einer umfangreichen Recherche, an der ein Beirat aus Experten beteiligt war. Dieser bestand aus Christina Beaumont, Uwe Brösdorf, c/o now, Matthias Dreßler, Florian Fischer, Gerhard Greiner, Martin Haas, Florian Heilmeyer, Liza Heilmeyer, Angelika Hinterbrandner, Christian Holl, Philipp Jamme, David Kasperek, Katja Knaus, Mario Krämer, Katharina Matzig, Elina Potratz, Christian Schmieder, Jan O. Schulz, Heiner Stengel, Finn Warncke und Uta Winterhager. Außerdem wurden Projekte von den Architektenkammern der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen vorgeschlagen. Grundsätzlich bestand für die Nominierung der Bauten keine Einschränkung auf eine bestimmte Bautypologie, Mindestgröße oder Bausumme. Die nominierten Bauwerke für den DAM Preis 2025 sollten zwischen Ende 2022 und Frühjahr 2024 fertiggestellt worden sein.

Neu seit 2017 ist, dass alle Bauten dieser Nominierungsliste, geographisch sortiert, jährlich im **Architekturführer Deutschland** vorgestellt werden. Die Ausgabe 2025, von DOM publishers verlegt, ist bereits im Handel. Gleichzeitig ist die Longlist auch im Internet unter **dam-preis.de** einsehbar. Über die Jahre entsteht so zusätzlich ein digitales Archiv bemerkenswerter Gebäude in Deutschland.

### **DIE SHORTLIST**

Eine Expertenjury unter Vorsitz von Regula Lüscher bestimmte aus dem Feld der Longlist **23 Projekte** für die engere Wahl der **Shortlist zum DAM Preis 2025**. Eine Auswahl von zwei Bauten deutscher Architekten im Ausland kommt außer Konkurrenz hinzu.



Neubauten und das Weiterbauen und Sanieren, teils auch Umnutzungen im Bestand liegen fast gleichauf. Auffallend viele Beispiele, nämlich knapp die Hälfte, stammen aus den Bereichen Soziales und Bildung oder der Kombination aus beiden: seien es Schulen, darunter eine mit angeschlossenem Therapiezentrum, sei es ein kleines Café, das als soziales Begegnungszentrum auch Hilfestellung bei Behördengängen anbietet, oder – als weitere ungewöhnliche Kombination – eine Kita mit Feuerwehr. Wohnungsbauten ganz unterschiedlicher Art bilden die zweite große Gruppe: als saniertes und umgebautes oder auch selbst initiiertes sowie verwaltetes Studierendenwohnheim, als Wohnexperiment aus wabenförmigen Modulen oder als wieder zum Leben erwecktes Privathaus. Aus Kultur und Arbeit sind ebenfalls eindrucksvolle neue wie neu gedachte Bauten dabei und zu guter Letzt sogar ein Lernhaus, das wohl nie fertig werden wird – Materialkunde und Bauprozess stehen hier im Vordergrund.

### **DIE FINALISTEN**

Auf einer gesonderten Juryfahrt Anfang September 2024 wurden die vier gewählten finalen Bauensembles von der Jury vor Ort besichtigt:

AFF ARCHITEKTEN – Spore Haus, Berlin

BOGEVISCHS BUERO – Sophie-Scholl-Haus, Sanierung Studierendenwohnheim, München

HABERMANN ARCHITEKTUR – Kulturweberei, Finsterwalde

PETER HAIMERL . ARCHITEKTUR – Clusterwohnen Wabenhaus, München

### **DIE BAUTEN IM AUSLAND**

Nicht in der Auswahl für den DAM Preis, aber seit vielen Jahren ein fester Bestandteil dieser Übersicht zur deutschen Gegenwartsarchitektur, sind die Bauten von Architekturbüros aus Deutschland in anderen Ländern: Sie befinden sich dieses Mal in Senegal und Portugal. Julian Breinersdorfer Architekten bauten in Lissabon eine ehemalige Keks- und Nudelfabrik in die »Factory Lisbon«, einen modernen Arbeitsort, um. Dem schwierigen Zuschnitt des sehr schmalen, langen Gebäudes begegneten sie mit außenliegenden Treppenkaskaden und Stegen. Einen sehr ungewöhnlichen Prozess haben c/o now mit der Planung eines Wohnhauses in einem Vorort von Dakar hinter sich, die sie aufgrund der Pandemie ausschließlich via WhatsApp und Zoom steuern konnten.

## DAM PREIS 2025 – PREISTRÄGER

AFF ARCHITEKTEN

### Spore Haus, Berlin

Der Standort des Spore Haus in Berlin-Neukölln an der urban-ruppigen Hermannstraße nahe des Tempelhofer Felds und das Ansinnen der Bauherrin, der im Bildungs- und Kultursektor operierenden Schöpflin Stiftung, hier einen öffentlichen Kulturort zu schaffen, machen das Projekt besonders. Das Raumprogramm umfasst Seminar- und Workshopräume sowie Ausstellungsflächen. Das Erdgeschoss dient als vielseitiger »Dritter Ort« mit Foyer, Café und Vortragssaal. Das Gebäude bietet zudem eine Bibliothek, Büros, Ateliers, Gastzimmer und eine Dachterrasse.

#### Städtebau und Material

Das Spore Haus ist ein gelungenes Beispiel für städtebauliche Integration. Dem Architektenteam gelang eine markante Setzung: Zusammen mit dem Zwillingsbau »Publix« desselben Büros – beide Häuser sind Wettbewerbsgewinne – fasst der Neubau ein altes Friedhofportal und schafft durch Rücksprünge kleine Plätze und damit eine neue Aufenthaltsqualität. Außerdem konnte so ein Lichtfermast aus der Zeit der Rosinenbomber berücksichtigt werden. Teils aus rot gefärbtem Beton, teils verklinkert, fügt sich der Bau harmonisch in den historischen Kontext ein. Das Materialkonzept setzt auf robuste, unbeschichtete Oberflächen und Recycling-Elemente wie wiederverwendete Ziegel oder ein Schattendach aus Schalungsbalken. Es ist eine belastbare Architektur entstanden, die be- und genutzt werden darf und Gebrauchsspuren verzeiht.

#### Architektur und Atmosphäre

Raumhohe Verglasungen verbinden das Gebäude mit dem Stadtraum und dem Grünbereich hinter dem Haus. Sie führen in die ineinander übergehenden Bereiche des Erdgeschosses. Das Tragwerk der auffälligen Sichtbetonrippen zeichnet die Lastverteilungskurven nach und ermöglicht stützenfreie Räume. Verstärkt wird die schöne Atmosphäre durch die eleganten, bewährt-gebrauchten Interieurs wie Schalen alter Schulstühle, die auf die Sitzstufen im Vortragssaal montiert sind. Das Projekt ist ein Ergebnis des inspirierenden städtebaulichen Kontexts und eines großzügigen Budgets. Es zeigt, dass Architektur auch ohne offensichtliche Vorbilder erfolgreich sein kann. Das Spore Haus steht als Beispiel für eine gelassene und einladende Architektur, die die Schwellenangst mindert und die Nachbarschaft einbindet. Das Gebäude überzeugt durch seine städtebauliche Integration, robuste Materialwahl und die Verbindung von Architektur und Kultur.

(Originaltext: Peter Cachola Schmal)

## Stimmen aus der Jury

„Es ist ein archaisches und kraftvoll schönes Haus, das sich in einem Kontext behaupten kann, wo Chancen und Chancenlosigkeit nahe beieinanderliegen. Die wunderbar komponierten Vorplätze und das atemberaubende Erdgeschoss sagen: `Ich bin ein öffentlicher Ort.` Hinten ist fast so etwas wie eine Idylle entstanden. Ein Glücksfall.“

(Regula Lüscher)

“So geht zeitgenössische Architektur – als offenes und einladendes Haus, mit diversen Nutzungsangeboten und möglichst vielen recycelten Materialien. Bauherrschaft und Architekten ist ein kleines Meisterwerk gelungen, das hoffentlich viele Nachahmer findet.“

(Dijane Slavic, Dr. Uwe Bresan)

“Selten kommen in der Architekturwelt so viele gute Dinge zusammen: eine philanthropische Stiftung, kreative Nutzer, experimentierfreudige Architekten – und die Hermannstraße. Das Haus ist Produkt eines großen Ideenreichtums und dem Drang zum künstlerischen Experiment aller Beteiligten an einem Ort, der genau das gut vertragen kann.“

(Max Hacke)

“Selbstbewusst und selbstverständlich zugleich steht die `Spore´ zusammen mit dem zweiten Bauabschnitt des Hauses `Publix´ im Straßenraum der Hermannstraße und formuliert den Eingang zu dem benachbarten Friedhofsgelände. Im Inneren spürt man überall eine oft erfrischende Freude am Detail.“

(Volker Staab)

“Der Bau schafft einen markanten Ort für kulturellen Austausch. Mit seinem variablen Konzept und seiner offener Gestaltung wird er in und über seine Nachbarschaft hinaus wirken.“

(Andres Lepik)

“Endlich wieder ein Gesamtkunstwerk!“

(Oliver Elser)

“Die `Spore´ ist ein wirklich großzügiges Haus, programmatisch und architektonisch. Es hat eine positive Wirkung im Inneren und nach außen, und man spürt den Spaß am Gestalten in jedem Detail.“

(Gustav Düsing)

“Dieses Haus ist wie eine Zelle im urbanen Gewebe – eine Oase und eine Plattform für Gemeinschaft und kreativen Austausch.“

(Kyung-Ae Kim)

“Hier ist die Kraft der Architektur zu sehen, einen Ort zu schaffen – der gekommen ist, um zu bleiben. Er will und er wird ein guter Nachbar sein, und er wird die Nachbarschaft prägen, auf sehr bereichernde Weise.“

(Peter Cachola Schmal)

## DAM PREIS 2025 – DIE FINALISTEN IM DETAIL

### BOGEVISCHS BUEROARCHITEKTEN & STADTPLANER **Generalsanierung Sophie-Scholl-Haus, München**

#### Wohnraumnot

In München, der teuersten Stadt Deutschlands, liegt der Median-Mietpreis bei 25 Euro pro Quadratmeter. Die Wohnraumnot ist enorm; das Studierendenwerk verteilt knapp 9.000 Wohnungen auf 12.000 Wartende jährlich. Vier bis fünf Wartesemester sind auch für das vorbildlich sanierte Sophie-Scholl-Haus die Regel. Dort kostet ein Einzelapartment zwischen 382,90 und 455,50 Euro Warmmiete pro Monat.

#### Die Studentenstadt Freimann

Ende der 1950er Jahre entwickelten Münchner Hochschulen und das Studentenwerk ein Konzept für eine Studentensiedlung, inspiriert von der Cité Internationale Universitaire de Paris. Acht Hektar in Schwabing-Freimann wurden zur Verfügung gestellt. Ab 1961 wuchs die Wohnanlage als Siedlung mit sozialpolitischer und architekturhistorischer Bedeutung. Sie teilt sich auf in eine »Altstadt« mit niedriggeschossigen Gebäuden und in die 1974 bis 1975 fertiggestellte »Neustadt« mit fünf bis zu 19 Geschosse hohe Bauten im Stil der brutalistischen Moderne.

#### Sanierung und Umbau

Die Generalsanierung des Sophie-Scholl-Hauses setzt Maßstäbe für die Ertüchtigung von 1970er-Jahre-Bauten. Besondere Herausforderungen waren asbesthaltige Bauteile sowie baukonstruktive und bauphysikalische Mängel. Das Architektenteam schlug die alte Balkonkonstruktion mit ihren monolithischen Kragträgern dem Gebäudeinneren zu. Die Gesamtwohnfläche vergrößerte sich dadurch von gut 3.900 auf über 4.720 Quadratmeter – jedes der 426 Apartments gewann zwei Quadratmeter hinzu. Die neuen Fluchtbalkone aus verzinkten Gitterrosten ermöglichen vertikale und horizontale Kommunikation und mehr Tageslicht. Die halbgerundeten Betonfertigteile an den Wohnungseingängen wurden gereinigt. Die Schalungsmaserung sorgt für robuste Eleganz in den langen Fluren, die dank neuer kleiner Fenster Blickkontakt in die Küchen ermöglichen. Der Haupteingang und das Foyer sind durch entfernte Wände nun großzügiger, das Treppenhaus ist in Betonästhetik belassen.

(Originaltext: Katharina Matzig)

### HABERMANN ARCHITEKTUR **Kulturweberei, Finsterwalde**

#### Das Ensemble

Die Kulturweberei besteht aus der Alten Weberei, einem noch unrenovierten dreigeschossigen Industriebau, und einem Konglomerat direkt aneinanderstoßender Bauten wie einem denkmalgeschützten Kesselhaus mit markantem Schornstein und einer Schlosserei. Besonders auffällig sind die Gebäudeteile mit den roten Ziegelfassaden. Die Ziegelsteine, technisch gesehen sind es Riemchen, werden mit einem Raster aus dünnen Metallprofilen gerahmt. Die Trakte erinnern wegen dieses Ziegel-Stahlrahmen-Motivs an berühmte Industriedenkmäler, wurden jedoch neu errichtet.

### Die neue Nutzung

Der straßenseitige Block gibt dem Ensemble eine neue Adresse und beherbergt den Ticketverkauf, Büros und eine historische Webmaschine. Der größere Block im Inneren des Grundstücks umfasst den neuen Konzertsaal mit für eine Stadt mit 16.000 Einwohner großzügigen 640 Plätzen. Der Saal ist je nach Bedarf teilbar und ermöglicht unterschiedliche Klangsituationen. Dafür sorgen textil ummantelte Prismen an den Wänden und ein System aus Mikrofonen und Lautsprechern. Die fragile, etwa 30 mal 20 Meter große Shedhalle, die heute als Foyer dient, konnte nur teilweise erhalten werden. Die Stahlstützen wurden bewahrt, die hölzerne Sheddach-Konstruktion wurde im selben Material rekonstruiert.

### Stadt- und Konzerthalle

Es ist fast ein kleines Wunder, dass der Bau überhaupt zustande kam. Nach dem Wettbewerb 2012 geriet das Vorhaben in die Mühlen der Kommunalpolitik. 2016 fand eine Volksabstimmung statt, in der sich eine Mehrheit für den Bau aussprach. Nach dem Ortsbesuch diskutierte die Jury die Architektur zwar kontrovers. Aber alle waren sich einig: Das Projekt lebt vom ansteckenden Teamgeist in Finsterwalde, getragen von der Stadt, dem Veranstaltungsmanagement und vom Entwurf des Architektenteams. In den kommenden Jahren soll auch die Alte Weberei saniert und kulturell genutzt werden, um den Komplex noch weiter zu öffnen.

(Originaltext: Oliver Elser)

## PETER HAIMERL . ARCHITEKTUR **Clusterwohnen Wabenhaus, München**

### Das Prinzip Wabe

Der Wohnungsbau in der Messestadt Riem ist überwiegend von Monotonie geprägt. Dann, an der Den-Haag-Straße, kommt das Wabenhaus in den Blick: Das kräftige, aber maßstäblich angenehme Gebäude prägt den Stadtraum und schafft einen unverwechselbaren Ort. Das Prinzip der Wabe ist nicht zu übersehen; es bestimmt die äußere Erscheinung und das räumliche Konzept gleichermaßen.

### Experimentelles Wohnen

Am Anfang bestand Skepsis, ob die geometrische Gestaltung mehr Zwänge als Qualitäten mit sich bringt. Aber sobald man die Schwelle überschritten hat, überwiegt das Gefühl der Selbstverständlichkeit. Der Raumeindruck weitet sich durch die Auflösung der Vertikalen in den raumbegrenzenden Wänden erstaunlich. Das modulare Prinzip der Waben entfaltet eine hohe Plausibilität, besonders bei kleinen Zweizimmerwohnungen, die sich über zwei Elemente erstrecken. Da die Winkel der Waben aus der Geometrie des Steigungsmaßes der Verbindungstreppen entwickelt sind, verbinden sich in einer Split-Level-Einheit Schlaf- und Wohnraum zu einem großzügigen Gesamtraum. Maß- geschneiderte Möbel, raumhohe Verglasungen und Loggien verstärken das groß- zügige Raumgefühl.

### Eine Himmelsleiter im Zentrum

Die zentrale zweiläufige Treppe verbindet himmelsleiterartig alle Wohnungsgeschosse und endet in einer Gemeinschaftsterrasse. Diese effiziente Erschließung hat jedoch den Nachteil der fehlenden Barrierefreiheit, die erst über das benachbarte Gebäude mit Verbindungsbrücken möglich ist.



DAM Preis 2025 – Die 25 besten Bauten in/aus Deutschland

Frankfurt am Main, 31.01.2025

---

Da das Haus ein genossenschaftliches Projekt ist, gibt es weitere gemeinschaftlich genutzte Bereiche wie eine Küche und einen Gemeinschaftsraum. Auch wenn das Wabenhaus nicht alle Fragen des zukünftigen Wohnungsbaus beantwortet und sich nicht jeder in dieser räumlichen Eigenart zu Hause fühlen wird, liegt das Beispielhafte dieses Gebäudes in seinem Mut, uns zu zeigen, dass Wohnen jenseits des Gängigen machbar ist und vor allem erfrischend sein kann.

(Originaltext: Volker Staab)





DAM Preis 2025 – Die 25 besten Bauten in/aus Deutschland

Frankfurt am Main, 31.01.2025

## ÜBERSICHT ALLER AUSGESTELLTEN BAUTEN

AFF ARCHITEKTEN **PREISTRÄGER**

Spore Haus, Berlin

ALEXANDER POETZSCH ARCHITEKTUREN

Integratives Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbund e. V., Dresden

ALINE HIELSCHER ARCHITEKTUR

Umbau einer Telefonzentrale zur Campus-Kita, Merseburg

BÄCHLEMEID ARCHITEKTEN STADTPLANER

Feuerwehr und Kindertagesstätte, Waldshut-Tiengen

BLRM MIT BRUNO FIORETTI MARQUEZ

Wohnanlage mit Gewerbe und Kita, Berlin

BOGEVISCHS BUERO **FINALIST**

Sophie-Scholl-Haus, Sanierung Studierendenwohnheim, München

BRÜCKNER & BRÜCKNER

Ins Licht | Fortschreiben der Christuskirche, Neumarkt i. d. Oberpfalz

DGJ ARCHITEKTUR

Wohnprojekt "Gemeinsam Suffizient Leben", Frankfurt am Main

DGJ ARCHITEKTUR

Collegium Academicum, Studierendenwohnheim, Heidelberg

GERNOT SCHULZ : ARCHITEKTUR

Gymnasium Langenhagen, Langenhagen

GMP · ARCHITEKTEN VON GERKAN MARG UND PARTNER

Pressehaus am Alexanderplatz, Berlin

HABERMANN ARCHITEKTUR **FINALIST**

Kulturweberei, Finsterwalde

HESS/TALHOF/KUSMIERZ

Umweltbildungszentrum, Augsburg

HOLZER KOBLER ARCHITEKTUREN

Erlebnis-Hus, St. Peter-Ording



DAM Preis 2025 – Die 25 besten Bauten in/aus Deutschland

Frankfurt am Main, 31.01.2025

---

HÜTTEN & PALÄSTE  
U-Halle, Mannheim

KO/OK ARCHITEKTUR  
Maschinenhalle Connewitz, Leipzig

PROF. MAX OTTO ZITZELSBERGER  
Lernhaus für Umweltbildung, Nabburg

PETER GRUNDMANN ARCHITEKTEN  
Haus Fügener, Leipzig

PETER HAIMERL . ARCHITEKTUR **FINALIST**  
Clusterwohnen Wabenhaus, München

SCHRAMMEL ARCHITEKTEN STADTPLANER  
Sanierung und Erweiterung Zentralbibliothek, Mönchengladbach

SOPHIE & HANS  
Café Leo, Berlin

SUMMACUMFEMMER ARCHITEKT\*INNEN  
Wohnhaus, Sanierung und Umbau, Radebeul

THOMAS KRÖGER ARCHITEKTEN  
Heimschule und Therapiezentrum, Baiersbronn

### **ARCHITEKTUREXPORT**

C/O NOW  
Diouwanem Diammaguen, Wohnhaus, Dakar, Senegal

JULIAN BREINERSDORFER ARCHITEKTEN MIT JOSÉ BAGANHA ARQUITETOS + ANGELA MAURICE ARQUITECTOS  
Factory Lisbon, Lissabon, Portugal



DAM Preis 2025 – Die 25 besten Bauten in/aus Deutschland

Frankfurt am Main, 31.01.2025

## JURY DAM PREIS 2025

Dr. Uwe Bresan (Architektur Media Management national JUNG, Preisrichter (gemeinsam mit Dijane Slavic))

Gustav Düsing (Architekt, Preisträger DAM Preis 2024, Preisrichter)

Oliver Elser (Kurator DAM, Preisrichter)

Max Hacke (Architekt, Preisträger DAM Preis 2024, Preisrichter)

Kyung-Ae Kim (Kim Nalleweg Architekten, Preisrichterin)

Andres Lepik (Direktor Architekturmuseum der TU München, Preisrichter)

Regula Lüscher (Architektin, Senatsbaudirektorin/Staatssekretärin a. D., Juryvorsitzende)

Peter Cachola Schmal (Direktor DAM, Preisrichter)

Dijane Slavic (Architektur Media Management international JUNG, Preisrichterin (gemeinsam mit Dr. Uwe Bresan))

Volker Staab (Staab Architekten, Shortlist DAM Preis 2023, Preisrichter)

Yorck Förster (Freier Kurator DAM, Vorjury / Stellvertreter)

Christina Gräwe (Freie Kuratorin DAM, Vorjury / Stellvertreterin)

## PUBLIKATIONEN



### ARCHITEKTURFÜHRER DEUTSCHLAND 2025

Yorck Förster, Christina Gräwe, Peter Cachola Schmal (Hg.)  
Erschienen bei DOM publishers, Berlin / 2024

Softcover, 135 × 245 mm, 224 Seiten, 350 Abbildungen  
Deutsch

ISBN: 978-3-86922-898-3

Im Museumsshop online und im Buchhandel erhältlich für 28,- EUR.



### DEUTSCHES ARCHITEKTUR JAHRBUCH 2025

Yorck Förster, Christina Gräwe, Peter Cachola Schmal (Hg.)  
Erschienen bei DOM publishers, 2025

248 Seiten, 220 × 280 mm, 400 Abbildungen  
Leinenhardcover, Deutsch/Englisch  
ISBN: 978-3-86922-924-9 (deutsch/englisch)

Im Museumsshop und im Buchhandel erhältlich für 38,- EUR.



DAM Preis 2025 – Die 25 besten Bauten in/aus Deutschland

Frankfurt am Main, 31.01.2025

## IMPRESSUM

### **DAM Preis 2025 – Die 25 besten Bauten in\aus Deutschland**

veröffentlicht im Deutschen Architektur Jahrbuch 2025

#### **1. Februar – 27. April 2025**

Eine Ausstellung des Deutschen Architekturmuseums (DAM)

im Auftrag des Dezernats für Kultur und Wissenschaft, Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main

Direktor Peter Cachola Schmal

Stellvertretende Direktorin Andrea Jürges

Kurator/Kuratorin Yorck Förster, Christina Gräwe

Grafik DOM publishers, Berlin, Nicole Wolf

Künstler DAM Preis-Statuette Harald Pompl

Einladungskarte, Plakat und Banner Ammon Studio, Frankfurt am Main

Führungen Yorck Förster

Vermittlungsprogramm Confiyet Aydin

Registrar Wolfgang Welker

Ausstellungsaufbau Caroline Krause, Ömer Simsek unter der Leitung von Christian Walter

Produktion Ausstellungstafeln inditec, Display & Messegestaltung GmbH, Bad Camberg

Haustechnik Giancarlo Rossano, Daniel Sarvari

Sekretariat und Verwaltung Inka Plechaty, Katharina Neugebauer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Brita Köhler, Anna Wegmann, Rebekka Rass (DAM) / Dr. Uwe Bresan, Dijane Slavic (JUNG)

Partner: **Deutsches Architekturmuseum (DAM) und JUNG**

#### ***JUNG – Fortschritt als Tradition***

*JUNG steht weltweit für zeitloses Design und zukunftsorientierte Gebäudetechnik. Seit mehr als 110 Jahren sind Innovation, Leidenschaft und Präzision wegweisend für die Produktentwicklungen. Licht, Beschattung, Klima, Energie, Sicherheit, Türkommunikation und Multimedia – JUNG Systeme bieten die passende Lösung für jede Anforderung. Ästhetisches Design verschmilzt dabei mit intelligenter Smart Home- und Smart Building-Technologie. Mit dem Bekenntnis zur Produktion in Deutschland setzt JUNG zugleich auch auf nachhaltige und ressourceneffiziente Herstellungsprozesse. Der Teamgeist und die Verbundenheit der über 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland sowie in den 21 Tochterunternehmen und über 80 Vertretungen in Europa, dem Nahen und Mittleren Osten, in Asien und Nordamerika tragen maßgeblich dazu bei, den Anspruch „Fortschritt als Tradition“ mutig und kreativ in die Tat umzusetzen.*

Seit 2017, nunmehr im neunten Jahr, zeichnet JUNG als enger Kooperationspartner des Deutschen Architekturmuseums (DAM) im Rahmen des 2007 begründeten DAM Preises jährlich herausragende Bauten in Deutschland aus.



DAM Preis 2025 – Die 25 besten Bauten in/aus Deutschland

Frankfurt am Main, 31.01.2025

## BEGLEITPROGRAMM

### Ausstellungsführungen mit Yorck Förster

immer samstags und sonntags, 15 Uhr

Weiter Informationen zum Preis unter: [www.dam-preis.de](http://www.dam-preis.de)



Pressefotos zur Vorankündigung und für die Dauer der Ausstellung unter [dam-online.de/presse](http://dam-online.de/presse)

Kontakt:

### DEUTSCHES ARCHITEKTURMUSEUM

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hedderichstraße 108-110 \ 60596 Frankfurt am Main (Postanschrift während der Sanierung)

[presse.dam@stadt-frankfurt.de](mailto:presse.dam@stadt-frankfurt.de) \ [dam-online.de](http://dam-online.de)

### Brita Köhler, Dipl.-Ing.

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)69 212 36318 \ M +49 (0)151 50921704 \ [brita.koehler@stadt-frankfurt.de](mailto:brita.koehler@stadt-frankfurt.de)

### Anna Wegmann

T +49 (0)69 212 36318 \ [anna.wegmann@stadt-frankfurt.de](mailto:anna.wegmann@stadt-frankfurt.de)

### **JUNG**

Architektur Media Management

### Dijane Slavic, Dipl.-Ing.

M +49 (0)170 2711528 \ [d.slavic@jung.de](mailto:d.slavic@jung.de)

### Dr. Ing. Uwe Bresan

M +49 (0)175 4313735 \ [u.bresan@jung.de](mailto:u.bresan@jung.de)